

# mittendrin

Herbst/Winter

# 2024

Gemeindemagazin der katholischen Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

Advent und Weihnachten

Familienpastoral

Pfarrheimsanierung

Ort der Barmherzigkeit

Ansprechpartner:innen

Hoffnung

Liebe

Freude

Frieden

Gesund-  
heit

Gemeinschaft



# Fertigwerden



Christoph Sülz

Ehrenamtlich engagiert  
in Verkündigung und  
der Familienpastoral

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung. In den Wochen vor Weihnachten bereiten wir uns nicht nur auf die Feier von Weihnachten vor, sondern auch auf die persönliche Begegnung mit Gott. Diese Zeit lädt uns ein, innezuhalten, zu reflektieren und zu beten.

Mit dem Bereitmachen stellt sich auch die Frage des Fertigwerdens. Im Äußeren alles rechtzeitig zu erledigen: Geschenke besorgen, einkaufen, die Wohnung festlich dekorieren, den Baum besorgen und vieles mehr. Im Inneren wollen wir den Advent mit seinen Ritualen als Zeit der Besinnung erleben, zur Ruhe kommen und unsere Herzen öffnen.

Dabei geraten wir unter allen Ansprüchen leicht in den vertrauten Vorweihnachtsstress. Mit allem, was wir anfangen, und dem, was gleichzeitig noch nicht beendet ist, kommen wir immer mehr zum Eindruck, nicht fertigwerden zu können. Der Vorweihnachtsstress drückt auf die Stimmung und droht dann schnell das kaputtzumachen, was uns eigentlich wichtig ist.

Vielleicht hilft es uns in dieser Adventszeit in bewusst ausgewählten Ritualen zu erleben, dass Gott bei all unserer Unfertigkeit schon längst da ist. Nämlich genau dann, wenn wir zusammenkommen, gemeinsam basteln, kochen und backen, füreinander da sind, miteinander beten und singen. Dies zu erleben, darauf kommt es an, nicht auf Menge und Perfektion.

Ich persönlich freue mich auf unsere Krippenfeiern. Wenn wir in St. Johann in der Adventszeit wieder mit den Kindern proben, dann bereiten wir uns gemeinsam ganz konkret auf das Erfahren von Weihnachten vor. Und auch bei den Krippenspielproben stellen wir uns natürlich jedes Mal die Frage, ob alle verstehen, was sie tun sollen, wann sie ihre Einsätze haben und ob wir bis Heiligabend fertig werden. Im gemeinsamen Tun Gottes Nähe bereits zu erleben, das ist es, was uns dabei hilft, ruhig zu bleiben und zu vertrauen, dass es am Ende gut sein wird.

Und spätestens, wenn an Heiligabend die Kinder in eindrücklicher Weise die Frohe Botschaft der Geburt Jesu verkündet haben, wird uns klar, dass alle Aufregung, Hektik und die Sorge, nicht fertig zu sein, im Grunde unnötig waren. Denn Gott kommt in diese Welt, ganz egal, ob wir fertig geworden sind oder nicht. Irgendwie beruhigend, oder?

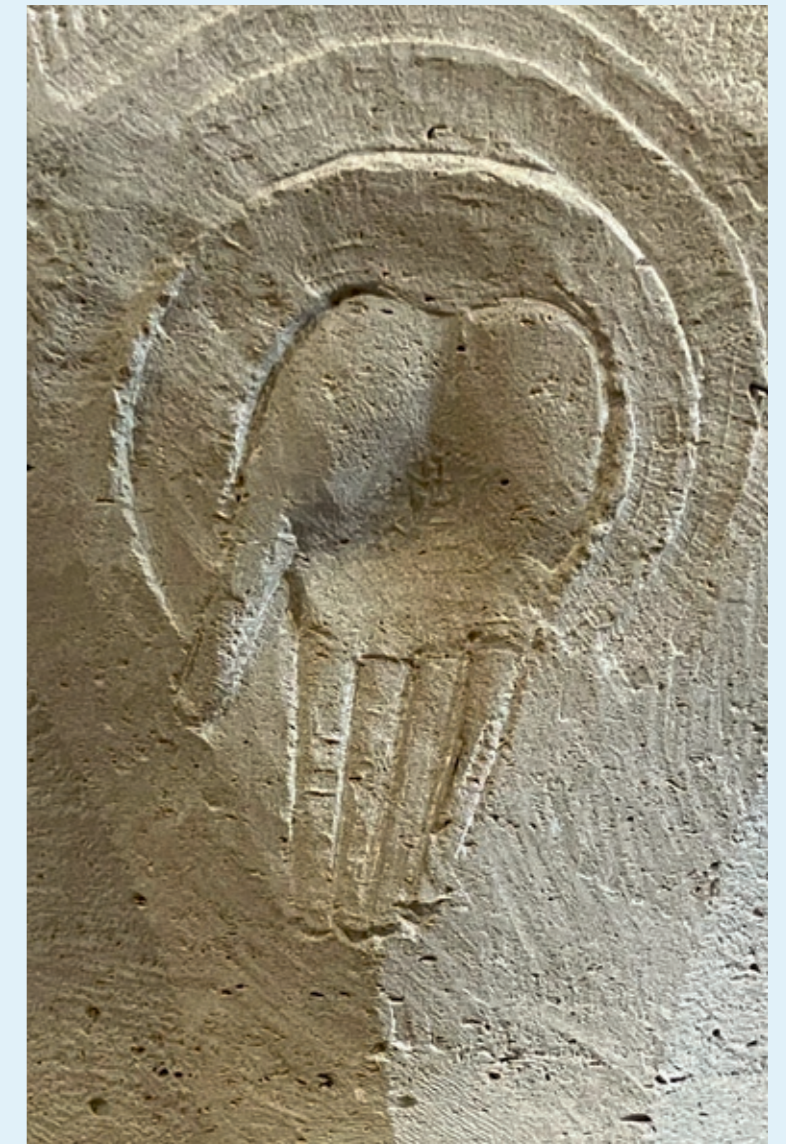
Christoph Sülz

# Orte in der Kirche: »Hand Gottes«

Welches Bild haben Sie von Gott? Das eines gütigen alten Mannes? Das eines alles sehenden (und strafenden) Auges? Das eines von Engelscharen umgebenen Herrschers auf einem schwebenden Thron? Vor allem Katechesestunden und Vorstellungen aus Kindheitszeiten können lange nachwirken – auch ganz bitter.

»Welches Bild sollte ich für Gott ersinnen, da doch im Grunde genommen der Mensch selbst Gottes Ebenbild ist?«, fragt dagegen Octavius schon seit dem 2. Jahrhundert. Auch deshalb hielt sich die Kirche über 1000 Jahre an die Worte aus dem Dekalog: »Du sollst dir kein Gottesbild machen!« (Ex 20,4). Dementsprechend wurde Gott-Vater in dieser Zeit nie bildlich dargestellt.

Allerdings gibt es auch schon aus dieser Zeit ein Symbol, das tastend auf den unsichtbaren und nicht darstellbaren Gott hinweist, nämlich die »Hand«. Mitunter weist



Die offene Hand, die zum Menschen weist



Der Ambo in der Kirche St. Johann

diese Hand wie eine, die zum Schwur erhoben ist, nach oben, meist aber nach unten, also sozusagen vom »Himmel« zur »Erde«. Dieses Symbol zieht sich dann durch alle Jahrhunderte bis in unsere Zeit hindurch, beispielsweise in der Kunst von Marc Chagall.

Auch auf dem Ambo in St. Johann sehen Sie diese »Hand Gottes« – eine weit offene Hand, die nach »unten« weist, also zum Menschen und damit auch zu mir persönlich.

Am Ambo sagt mir dieses Symbol: »Mit der Frohen Botschaft von deiner Gerechtmachung in meinem Handeln an Christus Jesus reiche ich, Gott, dir meine **versöhnende Hand!** Ich habe dich mit deinem Geschaffen- und Erlöstsein **fest in meine Hand eingeschrieben!**«



Pastor Joachim Dau

# Advent und Weihnachten

## Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit an St. Johann

### Der ›Ort der Erholung‹ wird zur ›Blauen Stunde‹

In Anlehnung an die Stimmung der ›Blauen Stunde‹, die das Licht in der Zeitspanne nach Sonnenuntergang und der Dunkelheit der Nacht beschreibt, laden wir ein, den Kirchenraum in diesem besonderen Licht neu zu entdecken. Am Sonnabend, 30.11. laden wir ab 19.15 Uhr ein zu Musik, Gebet, Stille und Impulsen, die mir den Himmel und mein Leben öffnen wollen. Nähere Hinweise finden Sie jedes Mal auf unserer Homepage. Am einfachsten finden Sie diese Hinweise, wenn Sie den angegebenen QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen. Die ›Blaue Stunde‹ ist eine Weiterentwicklung des ›Ort der Erholung‹ und tritt an seine Stelle.



### Sonntag '18 – Reihe an St. Johann

Auch in diesem Jahr wird die Reihe der besonders gestalteten Messen an den Adventssonntagen um 18.00 Uhr fortgesetzt, z.B. ist die Bremer Kinder- und Jugendkantorei mit dabei.

1. Adventssonntag, 01.12., 18.00 Uhr
2. Adventssonntag, 08.12., 18.00 Uhr
3. Adventssonntag, 15.12., 18.00 Uhr
4. Adventssonntag, 22.12., 18.00 Uhr

### Eucharistische Anbetung

donnerstags nach der Abendmesse (ca. 18.30 Uhr)

### Kinderkirche

3. Adventssonntag, 15.12., 11.00 Uhr

### Adventsnachmittag für Familien

Sonntag, 01.12., 14.00 – 16.00 Uhr  
im Pfarrheim St. Johann, anschließend  
um 16.30 Uhr kleine Andacht in der Kirche

### Adventsübernachtung

07.12., 16.00 Uhr – 08.12., 11.00 Uhr  
im Pfarrheim St. Johann

### Hochfest Mariä Empfängnis

Sonntag, 08.12.

### Aktion der Pfadfinder ›Friedenslicht‹

Montag, 16.12., 18.00 Uhr  
im St.-Petri-Dom

### WIR-Adventscafé:

Freitag, 13.12., 15 – 17 Uhr im Pfarrheim St. Johann  
Anmeldungen im Pfarrbüro bis zum 10.12.2024.  
Bei Fragen: Melanie Rehkamp, 0160 3355617

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit an St. Johann

### Heiligabend, Dienstag, 24.12.,

14.00 und 15.30 Uhr Krippenspiel für Kinder  
18.00 Uhr Christmette mit Gregor Daul, Oboe  
22.00 Uhr Christmette mit Philipp Hennings,  
Trompete

### 1. Weihnachtstag, Mittwoch, 25.12.,

11.00 Uhr Festmesse mit Babette Ehlers, Flöte  
18.00 Uhr, gestaltet von der Jugendkantorei

### 2. Weihnachtstag, Donnerstag, 26.12.,

11.00 Uhr, 30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik  
nach der Messe mit Felix Mende, Orgel  
18.00 Uhr

### Silvester, Dienstag, 31.12.,

18.00 Uhr Jahresschlussmesse

### Hochfest der Gottesmutter Maria

Neujahr, Mittwoch, 01.01., 11.00 und 18.00 Uhr

### Hochfest Erscheinung des Herrn (Dreikönige)

Montag, 06.01., 9.15 und 18.00 Uhr

### Hl. Messe mit den Sternsängern

Sonntag, 05.01., 11.00 Uhr

### Fest der Taufe des Herrn

Samstag, 11.01., 18.00 Uhr  
Sonntag, 12.01., 18.00 Uhr

### Gottesdienste an Werktagen

Hl. Messen: 9.15 und 18.00 Uhr

### Gottesdienste am Sonntag

Hl. Messen: 11.00 und 18.00 Uhr  
Vorabendmesse: samstags, 18.00 Uhr

### Hl. Messen in englischer Sprache

vierzehntäglich sonntags, 16.00 Uhr  
24.11., 08.12., 22.12., 25.12., 29.12.

### Philippinische Gemeinde

2. Weihnachtstag, Donnerstag, 26.12., 14.00 Uhr



## Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit an St. Elisabeth

### ›Adventsweg‹,

sonntags, 9.30 Uhr

### Familienmesse

1. Adventssonntag, 01.12.,  
9.30 Uhr

### Ökumenisches Adventslieder-Singen

Freitag, 20.12., 18.00 Uhr  
in St. Elisabeth an der Feuerschale  
(sowie ebenfalls um 18.00 Uhr  
am 6.12. Auferstehungskirche sowie  
am 13.12. Alt-Hastedter-Kirche)

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit an St. Elisabeth

Heiligabend, Dienstag, 24.12.,  
15.00 Uhr Krippenspiel für Kinder  
17.00 Uhr Christmette

### 2. Weihnachtstag

Donnerstag, 26.12., 9.30 Uhr

### Silvester, Dienstag, 31.12.,

16.00 Uhr Jahresschlussmesse

### Hl. Messe mit den Sternsängern

Sonntag, 05.01., 9.30 Uhr

### Gottesdienste an St. Elisabeth

sonntags, 9.30 Uhr Hl. Messe

### Hl. Messen in spanischer Sprache

vierter Samstag im Monat,  
11.30 Uhr in St. Elisabeth  
22.12.

### Beichtzeiten in St. Johann

Regelmäßig freitags und samstags  
von 17.00 – 17.30 Uhr.

Vor Weihnachten werden weitere  
Beichtzeiten angeboten. Nähere  
Informationen finden Sie im  
›informiert‹, im Aushang sowie  
auf unserer Homepage.

## Wunschzettel-Aktion der Caritas Erziehungshilfe

In diesem Advent gibt es wieder die  
Wunschzettel-Aktion der Gemeinde  
St. Johann zugunsten der Kinder und  
Jugendlichen, die in Walle am Stand-  
ort St. Johannis wohnen und betreut  
werden. Die Kolleginnen und Kolle-  
gen der Caritas haben mit ihnen  
Wunschzettel geschrieben, die ab  
dem 23.11.2024 im Franziskussaal  
aushängen. Wenn Sie einem Kind/  
Jugendlichen ein Geschenk machen  
wollen – kommen Sie vorbei.  
Alle weiteren Informationen finden  
Sie auf den Aushängen in der Kirche.

### Krippenfeiern am Heiligen Abend

Gemeinsam mit Kindern die Weih-  
nachtsgeschichte zu erarbeiten und  
zu spielen, ist eine wundervolle  
Vorbereitung auf Weihnachten.  
Wer also Lust hat, in St. Johann das  
Krippenspiel mitzugestalten, als  
Schauspieler:in, in der Requisite  
oder bei all dem, was es Drumherum  
zu tun gibt, ist herzlich eingela-  
den, einfach in Begleitung eines  
Erwachsenen zur ersten Probe zu  
kommen. Solltet ihr Nachfragen  
haben, wendet euch an das  
Pfarrbüro (pfarrbuero@st-johann-  
bremen.de/ Tel. 3694-115) oder  
nehmt über Churchpool direkt  
Kontakt zu Nina Lubberich oder  
Christoph Sülz auf.

Unsere Übungstermine sind immer  
montags um 15.30 Uhr in der  
Kirche St. Johann: 02.12., 09.12.,  
16.12., 23.12. (Generalprobe 14.00  
/ 15.00 Uhr). Auch in diesem Jahr  
gibt es zwei Gruppen, die gemein-  
sam proben, aber von denen  
jeweils eine die Krippenfeier am  
24.12. um 14.00 oder um 15.30 Uhr  
mitgestaltet.

Auch in St. Elisabeth wird es ein  
Krippenspiel geben. Herzliche  
Einladung zum Mitfeiern und  
Mitsingen am 24.12. um 15.00 Uhr.  
Das Krippenspiel wird gestaltet  
von der Kinderkantorei.



## Sternsingeraktion 2025

›Erhebt eure Stimme! Sternsingen  
für Kinderrechte‹ – unter diesem  
Motto steht die Sternsinger-Aktion.  
Hierfür suchen wir Kinder sowie  
erwachsene Begleiter und Begleite-  
rinnen, die den weihnachtlichen  
Segen Gottes in die Häuser tragen.  
Geplant ist die Sternsinger-Aktion  
für das Wochenende vom 4. und 5.  
Januar 2025.

Am Montag, den 6. Januar sind wir  
zum Empfang beim Bürgermeister  
im Rathaus eingeladen.  
Am Donnerstag, den 2. Januar  
werden die Könige und Königinnen  
in einem Wortgottesdienst in  
St. Johann ausgesendet.

Damit die Aktion gut gelingen  
kann, sind zwei **Vorbereitungstreffen**  
geplant: Mittwoch, 13.11.  
und Mittwoch, 18.12. jeweils um  
15.15 Uhr. Beide Treffen finden  
jeweils getrennt, doch zeitgleich in  
den jeweiligen Gemeinden statt,  
also im Pfarrheim St. Johann und  
im Pfarrsaal St. Elisabeth.

### Wer aus den Gemeinden den Segen der Sternsinger empfangen möchte, der melde sich bitte für diese Aktion an.

Die **Anmeldebögen** werden wie  
immer Anfang Dezember in  
unseren Kirchen ausliegen. Zudem  
werden Sie sie auch auf unserer  
Homepage finden.

Anmeldungen sind möglich für  
den Standort St. Johann im Pfarr-  
büro, Telefon: 3694-115 oder per  
Mail bei Sr. Maria Paula:  
sr.mariapaula@gmx.de und für  
den Standort St. Elisabeth bei  
Birgit Lueße, Tel: 01522 9512401.

Schon im Voraus herzlichen Dank  
für alle, die teilnehmen.

# Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

## ›O magnum mysterium‹

Adventliche und weihnachtliche Chormusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Sergej Rachmaninov, Ēriks Ešenvalds, David Briggs, Jacques Cohen u.a.

Mittwoch, 04.12.2024, 20.00 Uhr

Kammerchor der Hochschule für Künste Bremen  
Leitung: Prof. Detlef Bratschke

Die Adventskonzerte des Kammerchores sind seit einigen Jahren zur Tradition des vorweihnachtlichen Musikprogramms in St. Johann geworden. Auch in diesem Jahr präsentiert der Chor ein abwechslungsreiches Repertoire.

Eintritt frei – Spende am Ausgang erbeten



## Musik an Weihnachten

Festlicher Gottesdienst mit dem Propsteichor  
1. Weihnachtstag, 25.12.2024, 11.00 Uhr

30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik  
Festlich-virtuose Werke von Sauer, Lehrndorfer, Bach, Messiaen und Edmundson  
2. Weihnachtstag, 26.12.2024  
im Anschluss an die 11.00-Uhr-Messe



## Propsteichor St. Johann

Proben donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr  
in der Aula der Grundschule St. Johann  
Der Schwerpunkt des traditionsreichen Chores liegt in der musikalischen Gestaltung der Messen. Hinzu kommen in größeren Abständen auch oratorische Werke. Das Repertoire reicht von der Gregorianik über den Barock bis hin zur Moderne.

## Kammerchor St. Johann

Proben projektweise nach Vereinbarung.  
Der Kammerchor St. Johann, von Regionalkantorin Mona Hartmann gegründet, legt den Schwerpunkt auf die Erarbeitung anspruchsvoller Chorliteratur.

Erfahrene Chorsänger:innen, nebenamtliche Kirchenmusiker:innen und Studierende der Schulmusik finden sich regelmäßig in projektbezogenen Proben zusammen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht eine künstlerisch ausgereifte Interpretation und die Entwicklung eines homogenen Chorklangs. In den vergangenen Jahren konnten neben einer Vielzahl von A-capella-Werken Requiem-Vertonungen von Gabriel Fauré und Wolfgang Amadeus Mozart, die Motette ›Jesu, meine Freude‹ und das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufgeführt werden.

Für die Aufnahme in den Kammerchor ist ein Vorsingen erforderlich.

Kontakt: Felix Mende  
Telefon 0176 30426954  
Mail: f.mende@bistum-os.de



## Kinder- und Jugendkantorei

Die Krisen unserer Zeit lassen Menschen und Meinungen auseinander driften – wir sehnen uns nach mehr MITEINANDER!

Das Motto unseres Adventskonzertes lautet deshalb:

›Gaudete – Miteinander glücklich‹.  
Wir wünschen uns offene Ohren für unsere Lieder und Texte –  
am Samstag, 14.12. um 15.00 Uhr in St. Johann.

Die 18-Uhr-Gottesdienste in St. Johann am 15. und 25.12. gestaltet die Jugendkantorei.

Krippenspiel am 24.12. um 15.00 Uhr in St. Elisabeth

Mit der Kinderkantorei führt Chorleiterin Ilka Hoppe wieder ein Krippenspiel auf. Wer gerne mitspielen (oder im Jugendchor mitsingen) möchte, ist herzlich willkommen bei den Chorproben mittwochs im Pfarrheim: Kinderkantorei 17.00 bis 18.00 Uhr; Jugendkantorei 18.30 bis 20.00 Uhr.

Die Kinder- und Jugendkantorei bringt neben weihnachtlichen Stücken auch lustige oder gruselige Aufführungen auf die Bühne



Probenzeiten mittwochs im Pfarrheim St. Johann:  
Kinderkantorei 17.00 bis 18.00 Uhr  
Jugendchor 18.30 bis 20.00 Uhr  
[www.bremerjugendkantorei.de](http://www.bremerjugendkantorei.de)



## ›Vampiroper‹

Was Kinder und Jugendliche gemeinsam auf die Beine stellen können, zeigte sich Ende September bei der Aufführung unserer ›Vampiroper‹. An zwei Nachmittagen amüsierte sich das Publikum im ausverkauften Saal köstlich über Menschenkinder, die aus Versehen im Vampirinternat einquartiert wurden. Wobei die

Lehrkräfte von Mitgliedern der Jugendkantorei, die Internatszöglinge vom Kinderchor-Nachwuchs gespielt wurden. Und auch hier musste aus dem Gegeneinander von quicklebendigen und leichenblassen Schulkindern erst ein Miteinander werden. Bei den Songs klappte das mit Begleitung des Jungen Kammerorchesters auf Anhieb gut.

Walli Müller



# Strategiekommission

*Strategie: Genauer Plan für ein Verhalten, dessen Beachtung die Wahrscheinlichkeit für das Erreichen eines gewünschten Zieles erhöhen soll.*

Es hat sich herumgesprochen, dass die Kirche vor großen Herausforderungen und Veränderungen steht. Das gilt für die Kirche weltweit, die sich auf der Synode in Rom jüngst damit beschäftigt hat. Aber auch im kleineren Maßstab für uns hier in Bremen ergeben sich Fragen, wie eine zukünftige Kirche aussehen kann. Wir brauchen eine Strategie, mit der Situation umzugehen! Eine Kommission auf Stadtebene hat sich daher gebildet und ist der Frage nachgegangen, welche Möglichkeiten wir in Bremen haben, welche Handlungen jetzt sinnvoll erscheinen und wie wir die Wahrscheinlichkeit für ein Gelingen erhöhen können – siehe die Definition oben.

## Was ist unser Ziel?

*Auch eine kleinere Kirche mit weniger finanziellen und personellen Möglichkeiten kann eine lebendige Kirche sein!*

Weder die Zahl der Mitglieder, noch die Größe und Anzahl der Gebäude und Einrichtungen und erst recht nicht das Finanzvermögen sind Kennzeichen einer lebendigen Kirche. Im Gegenteil kann das auch lähmen oder eine innere Auszehrung verschleiern. Es geht darum, dass wir uns in den kommenden Jahren nicht fortwährend mit dem Erhalt von Strukturen beschäftigen, die nicht mehr in unsere Zeit passen, und dabei den Moment verpassen, heute angemessen, freundlich und überzeugend den Glauben zu verkünden und zu leben. Die Menschen erleben Kirche in Bremen in Gottesdiensten und

Katechese, im Engagement für Arme und in Gemeinschaftsaktionen, in Spiritualität und Glaubenskursen. Dabei sollen Freude und Hoffnung, die uns der Glaube schenken kann, spürbar und erfahrbar sein, nicht ein rückwärtsgewandtes und starres Festhalten von Vergangenenem.

## Was ist unser Plan?

*Nicht an jedem Kirchturm muss das Gleiche zur gleichen Zeit stattfinden, Zusammenarbeit ist das Gebot der Stunde!*

So unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich sind auch unsere Gemeinden. Längst haben sich Schwerpunkte an den Orten herauskristallisiert. Gottesdienste, Kirchenmusik, Jugendarbeit, soziales Engagement, Engagement für die Ökumene, Seniorenarbeit und Familienpastoral und die vielen anderen Felder der Seelsorge: Es muss nicht an jedem Standort in der Stadt alles geben, die Gefahr der Verzettelung und Verzweigung ist zu groß. Selbstverständlich ist, dass Taufen, Trauungen und Beerdigungen und die anderen Grunddienste der Seelsorge an allen Standorten unserer Kirchen nachgefragt werden können. Kooperation bedeutet nicht Zentralisierung!

## Was sind die nächsten Schritte?

*Anfangen!*

In der Handlungsempfehlung, die die Strategiekommission herausgegeben hat, werden die Gemeinden aufgefordert, erste Schritte zu gehen in Richtung einer Schwerpunktsetzung, der Suche nach möglichen Kooperationspartnern und auch eventuellen Einsparmöglichkeiten, zum Beispiel bei den Immobilien oder Pfarrbüros.

## Und konkret in St. Johann?

Unsere Gremien (Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat) sehen für St. Johann die Schwerpunkte Gottesdienst und Familienpastoral, beides auch kirchenmusikalisch geprägt. In den Bereichen Katechese und Jugendarbeit können wir uns gut Kooperationen vorstellen mit Nachbargemeinden oder den Schulen. Das wertvolle Engagement im karitativen Bereich (Johannis-oase, Schnoor-Anbiet, Bremer Treff...) soll natürlich weitergeführt werden! Es ist schon jetzt ein gelungenes Beispiel für eine Kooperation mit der Caritas.

Kirche wird erfahrbar in den Menschen, die sich begeistern lassen für Jesus Christus, bereit sind, für ihn Zeugnis zu geben und danach zu leben. Damit das konkret werden kann, brauchen wir geeignete Rahmenbedingungen. Genau danach suchen wir im Strategieprozess!



Propst  
Dr. Bernhard Stecker

# Kinderfreizeit 2025

## Abenteuer und Spaß in Meudelfitz

Der Sommer 2025 verspricht wieder ein Highlight für alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zu werden! Vom 30. Juli bis 08. August 2025 lädt die Propstei St. Johann zur beliebten Kinderfreizeit ein.

Dieses Jahr geht es in die wunderschöne Jugendfreizeitanlage Meudelfitz, mitten in der Natur – der perfekte Ort für Abenteuer, Action und gemeinsames Spielen. Die Anlage bietet alles, was das Herz begehrt: von großen Wiesen für Geländespiele, über actionreiche Gruppenaktivitäten bis hin zu gemütlichen Abenden, an denen wir den Tag gemeinsam ausklingen lassen werden. Auf dem Programm stehen viele abwechslungsreiche Aktivitäten wie kreative Bastelworkshops, sportliche Spiele und natürlich viel Zeit, um

sich in der Gruppe auszutoben und neue Freundschaften zu schließen. Auch die Umgebung lädt dazu ein, die Natur hautnah zu erleben – mit viel Spaß und spannenden Erlebnissen in der Gruppe.

Das erfahrene Betreuersteam um Jugendreferent Adrian Corbo wird von engagierten Gruppenleiter:innen begleitet, die für Spiel, Spaß und Sicherheit sorgen. Ein Küchenteam zaubert leckere Mahlzeiten, damit niemand hungrig bleibt und alle Teilnehmer:innen die Tage voller Energie verbringen können.

Die Kinderfreizeit 2025 wird wie immer ein buntes Programm bieten, bei dem für jeden etwas dabei ist – von aufregenden Aufgaben bis zu entspannten Momenten in der Gemeinschaft. Egal, ob du das



erste Mal dabei bist oder schon ein »alter Hase« in der Kifri-Truppe: Auf dich wartet eine unvergessliche Zeit!

Die Anmeldung startet Anfang nächsten Jahres. Weitere Infos und die Anmelde-möglichkeiten findest du auf den gängigen Kanälen, sobald es losgeht.

Wir freuen uns auf dich!

Adrian Corbo (Jugendreferent)

## Adventsübernachtung im Pfarrheim St. Johann

Die Propsteigemeinde St. Johann lädt alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zu einer besonderen Adventsübernachtung ein! Am 7. Dezember 2024 beginnen wir um 16.00 Uhr im Pfarrheim St. Johann mit einem gemütlichen Nachmittag und einer aufregenden Nacht voller Spaß und Vorfreude auf die Weihnachtszeit.

Das Übernachtungsangebot richtet sich an 20 Kinder, die gemeinsam mit dem hauptamtlichen Jugendreferenten Adrian Corbo und einem Team von Gruppenleiter:innen an einem abwechslungsreichen Programm teilnehmen. Der Nachmittag startet mit Gruppenspielen, bei denen die Kinder sich besser kennenlernen können. Anschließend gibt es eine

kreative Bastelstunde, in der wir uns weihnachtlich einstimmen. Zum Abschluss des Abends schauen wir gemeinsam einen Film, bevor die Schlafplätze vorbereitet werden.

Für die Übernachtung haben die Kinder dieses Jahr die Wahl: Wer möchte, kann in der nahegelegenen St.-Johannis-Grundschule übernachten, oder im Pfarrheim bleiben. Beide Optionen stehen zur Verfügung und sind betreut, sodass sich alle wohlfühlen können.

Am 8. Dezember endet das Abenteuer um 11.00 Uhr, wenn die Kinder wieder abgeholt werden.

Die Anmeldung erfolgt per Mail an [a.corbo@st-johann-bremen.de](mailto:a.corbo@st-johann-bremen.de). Sollten sich mehr Kinder anmelden

als Plätze verfügbar sind, wird eine Rückmeldung per E-Mail verschickt. Schnell sein lohnt sich!

Während der Veranstaltung wird eine Spendenkasse aufgestellt. Diese Spenden kommen direkt der Jugendarbeit zugute und helfen uns, die Kosten der Übernachtung zu decken und zukünftige Aktionen zu finanzieren. Wir freuen uns auf eine unvergessliche Adventsübernachtung!

Bis dahin eine schöne Zeit!



Addi Corbo  
Jugendreferent

# Es geht voran ...

**Das Pfarrheim in der Süsterstraße Ecke Kolpingstraße ist in die Jahre gekommen. Deshalb hat der Kirchenvorstand eine komplette Sanierung beschlossen. Der Sanierungsausschuss der Gemeinde St. Johann stellt hier die bisherige Planung vor.**

Erbaut 1975, wurde das Haus 2001 im Zuge des Neubaus des Birgittenklosters in der Kolpingstraße renoviert. Dabei wurden die Gruppenräume neugestaltet und die Fenster und die Fassade teilweise erneuert. Seitdem wurden keine großen Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten mehr erledigt, bei akutem Bedarf wurden Mängel behoben und es wurde funktional repariert. Vor diesem Hintergrund stellte sich für das Gebäude die Frage: Soll es weiterhin als Pfarrheim genutzt werden, evtl. nur in Teilen, soll es vermietet oder verkauft werden? Mit diesem Thema hat sich der Kirchenvorstand auseinandergesetzt und im Mai 2021 beschlossen, dass das Pfarrheim weiterhin im gesamten Umfang, d.h. in allen Etagen der Gemeinde zur Verfügung stehen soll.

Ein Bauvorhaben in dieser Größenordnung erfordert einen erheblichen Kapitaleinsatz. Seit dem Beschluss des KV arbeiten wir an der Finanzierung unseres Projekts. Sie wird sich zusammensetzen aus Eigen- und Fördermitteln, Zuschüssen des Bistums und Spenden (siehe auch Kasten auf der rechten Seite).

Im Sommer 2024 wurde ein Architekturbüro ausgewählt und mit der Planung und Ausführung der Pfarrheimsanierung beauftragt. In regelmäßigen Treffen mit dem Sanierungsausschuss der Gemeinde (bestehend aus Anja Wedig als hauptamtliche Mitarbeiterin, Ingo Wilberding vom Kirchenvorstand

und Bernd Titz als Vertreter des Pfarrgemeinderats) wird der Entwurf kontinuierlich weiterentwickelt. Bekommen wir vom Bistum eine Zusage für die erforderlichen Zuschüsse und erhalten weitere Drittmittel, könnten wir Anfang 2025 den Bauantrag einreichen. Mit den Bauarbeiten sollte dann im Sommer 2025 begonnen werden. So könnten die Vergrößerung der Öffnungen in der Außenwand und der Tausch der Fenster möglichst außerhalb der Heizperiode stattfinden.

Bezüglich der Nutzung ist bisher folgendes vereinbart: Das Kellergeschoss, das Erdgeschoss und das 1. und 2. Obergeschoss stehen weiterhin der Gemeinde St. Johann zur Verfügung. Damit bleiben vier Etagen, die die Gemeinde zu unterschiedlichen Zwecken nutzen kann.

Der **Keller** soll wie bisher von den Jugendlichen der Gemeinde für Treffen und zum Feiern genutzt werden können.

Der **Pfarrsaal** im Erdgeschoss bleibt erhalten. Die **Küche** wird erneuert und etwas verkleinert, es soll eine Küchenzeile und eine Kochinsel eingebaut werden. Zwischen Küche und Pfarrsaal entsteht ein teiloffener, an zwei Seiten durch raumhohe Holzlamellen begrenzter Bereich, in dem Tische und Stühle untergebracht werden können, damit der Pfarrsaal variabel bestuhlt und mit Tischen eingerichtet wer-



Der Pfarrsaal – mit Holzlamellen optisch von der Küche getrennt

den kann. Zwei Fenster werden vergrößert, um den natürlichen Lichteinfall zu erhöhen.

Im **1. Obergeschoss** sollen zwei Gruppenräume, ein großer Flur, eine Teeküche und ein WC entstehen.

Im **2. Obergeschoss** ist ein Gruppenraum vorgesehen, außerdem zwei Büros mit jeweils zwei Arbeitsplätzen für die im Bereich Kirchenmusik und Jugendarbeit tätigen Mitarbeiter:innen, eine Teeküche und ein WC.

Die **dritte Etage** steht in Zukunft exklusiv für die Beratungsstelle ›Offene Tür‹ zur Verfügung. Sie bekommt zwei Beratungsräume mit jeweils zwei Arbeitsplätzen und wie im 2. Obergeschoss einen Flur mit Garderobe, Teeküche und WC.

Die **4. Etage** wird wie bisher vom Schwesternkonvent des Birgittenklosters genutzt.

Im Keller wird eine neue Heizungsanlage eingebaut. Ein zentrales Thema bei der Sanierung ist der Einbau einer Aufzugsanlage. Damit (und mit anderen Maßnahmen wie verbreiterte Türen, die sich elektrisch betätigen lassen) wird das

Pfarrheim in Zukunft barrierefrei. Im jetzigen Zustand des Pfarrheims ist ausschließlich das Erdgeschoss barrierearm zugänglich und das auch nur, wenn eine Rampe vor der Schwelle der Eingangstür ausgelegt wird. Das bedeutet, dass immer nur der Pfarrsaal in Frage kommt, wenn für eine Gruppe ein barrierefreier Zugang notwendig ist. Der Pfarrsaal ist dann häufig belegt, auch wenn die Veranstaltung aufgrund der Teilnehmer:innenzahl in einem kleineren Raum in den oberen Geschossen stattfinden könnte. In einem vollständig barrierefrei nutzbaren Gebäude können alle Räume zweckgerecht und für die jeweilige Gruppengröße geeignet vergeben werden.

Neben der technischen Modernisierung des Gebäudes hat die Pfarrheimsanierung das Ziel, einen Ort zu schaffen, an dem sich Menschen willkommen und in ihren Bedürfnissen ernst genommen fühlen. Im Antragsschreiben ans Bistum wurden diese Eigenschaften an das Pfarrheim genannt: gemütlich, multifunktional, prak-



Die Küche im Pfarrsaal



Der Gruppenraum im 2. Obergeschoss

tisch, spirituell, kommunikativ, und als Haus einer katholischen Gemeinde mit christlichen Inhalten gefüllt. Gemeinschaft, Verkündigung, Dienst am Nächsten als Grundvollzüge unseres Glaubens sollen auf jeder Etage sichtbar und erfahrbar sein. Wir sind zuversichtlich, dass dieses Vorhaben gelingt.

Der Sanierungsausschuss  
Anja Wedig, Ingo Wilberding,  
Bernd Titz



**Sie können für die Sanierung des Pfarrheims St. Johann spenden!**

Im neuen Jahr startet die Spendenaktion für die Pfarrheimsanierung. Auf unserer Homepage können Sie dann einfach über ein Spendenportal Ihre Unterstützung zeigen.

Herzlichen Dank für Ihr Mittun!

# Erstkommunion

Seit Anfang November bereiten sich unsere Erstkommunionkinder mit ihren Familien auf den Empfang der Eucharistie vor. Die drei Feiern werden am 10., 11. und 17. Mai 2025 sein.

Auf diesem Weg sind acht Katechet:innen aus unserer Gemeinde mit ihnen unterwegs. An sechs Samstagen werden Kirchen und Gruppenräume erobert, viele Fragen gestellt; es wird gebastelt

und gesungen, gespielt und diskutiert. Auch die Eltern sind mit dabei und werfen einen mutigen, neuen Blick auf Altbekanntes: Da wird manches mal entstaubt und mancher Schatz gehoben.



Pastorale Koordinatorin  
Anja Wedig



# Firmung



Auch in diesem Jahr machen sich Jugendliche unserer Gemeinde auf den Weg der Firmvorbereitung. Dabei werden sie vielen anderen jungen Menschen begegnen, sich mit ihrem eigenen Glauben beschäftigen und Neues erleben. Denn zum ersten Mal wird es Elemente der Firmvorbereitung auf Dekanats-Ebene geben. So wird

den Jugendlichen die Chance gegeben, wertvolle Erfahrungen in der Gemeinschaft mit vielen anderen jungen Menschen zu machen und sich dabei mit ihrem persönlichen Glauben auseinanderzusetzen, ihn neu zu finden oder zu vertiefen.

Es sind ein Jugendgottesdienst, ein Tag der Versöhnung und ein Tag der Berufung als gemeinsame Elemente von allen Gemeinden im Dekanat Bremen geplant.

Mögen die Jugendlichen beim Empfang des Firmsakramentes ihr eigenes Ja zur Gemeinschaft der Glaubenden sprechen und gestärkt im Glauben mit Gott an ihrer Seite ihren Lebensweg gehen.

**Das Sakrament der Firmung spendet Propst Bernhard Stecker am Sonntag, den 25. Mai 2025 um 15 Uhr in St. Johann.**



Pastoralassistentin  
Melanie Rehkamp

# Zehn Fragen an Katja Lichtblau

Katja Lichtblau, 52 Jahre, wohnt am nördlichen Rand unserer Pfarrei und ist in St. Elisabeth beheimatet. Beruflich korrespondiert sie als Teamassistentin in mehreren Sprachen im Büro eines großen Schiffsausrüsters in Bremen. Sie hat zwei Söhne im besten Teenager-Alter. Ihr Mann Burkhard ist auch bei uns engagiert, u. a. im Kirchenvorstand. Katja Lichtblau ist seit Jahren im Vorbereitungsteam für die Familiengottesdienste, lässt ihren grünen Daumen in St. Elisabeth wirken und unterstützt an vielen Ecken und Enden. Angefangen hat das mit ihr in Gemeinde und Kirche in ihrer Jugend in Oberhausen (NRW).



**Wenn Sie an Papst Franziskus denken, fällt Ihnen ein ...**

dass ich im April 2019 ein Bild von ihm in einer katholischen Gemeinde in Tokio gesehen habe.

**Wofür sind Sie dankbar?**

Für die Gesundheit meiner Familie und Freunde, und für die Sicherheit und den Frieden, die wir hier in Deutschland haben.

**Für einen Tag wären Sie gerne?**

mh, Ärztin oder Krankenschwester? Oder Besitzerin einer Pension Typ ›Altbremer Haus‹.

**Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?**

Zwar keine Bibelstelle, aber ein Lied aus dem Gotteslob: ›Herr, wir bringen in Brot und Wein unsere Welt zu Dir‹.

**Wann sind Sie glücklich?**

Wenn aus einer Idee ein Plan wird und der dann erfolgreich umgesetzt wird zur Zufriedenheit der Beteiligten.

**Und was ist für Sie das größte Unglück?**

Es macht mich unglücklich, wenn ich sehe, was Menschen anderen Menschen antun. Immer wieder. Ich verstehe das nicht.

**Was gefällt Ihnen in unserer Pfarrei besonders gut?**

Mir gefällt, dass bei uns jeder auf jeden zugehen kann und dass wir das auch tun.

**Was könnten wir besser machen in St. Johann, wo sehen Sie Handlungsbedarf?**

Ich glaube, man ist schon auf einem guten Weg, indem ›andere‹ Wege und Rollen ausprobiert werden. Irgendwie ist es schwierig, Jugend zu erreichen in der heutigen Zeit.

**Schenken Sie uns eine Lebensweisheit!**

›Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.‹ (Mahatma Gandhi)

**Wenn ich an Bremen denke,**

dann als meine neue Heimat. Hier ist immer was los und besonders gern bin ich am Weserwehr oder zeige Gästen bei einer Radtour die Stadt.



# Ort der Barmherzigkeit

**Gefühlt alle Jubeljahre mal ruft der Papst ein Heiliges Jahr aus. Ordentlicherweise ist das alle 25 Jahre der Fall. So hat er es auch für das Jahr 2025 getan.**

Die Idee eines ›Heiligen Jahres‹ geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. Er freute sich dann, wie viele Menschen aus aller Welt durch die Gassen der Stadt strömten. Ein Erfolgsformat war geboren. In der Einberufungsbulle, die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe ›Heiliges Jahr‹ bzw. ›Jubeljahr‹ verwendet worden. Der Turnus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren.

Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt. Es wird unter dem Leitwort ›Pilger der Hoffnung‹ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit über 35 Millionen(!) Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Allein für das Jubiläum der Jugend (28. Juli 2025) gibt es schon 150.000 Anmeldungen.

Viele weitere Informationen über Veranstaltungen, Hintergründe und Pilgerfahrten sind auf der Homepage [www.iubilaeum2025.va](http://www.iubilaeum2025.va) zu finden. Ebenso informiert die DBK unter [www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025](http://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025).

So viele Menschen werden vielleicht nicht nach St. Johann strömen, doch wir werden im Jahr 2025 ein ›Ort der Barmherzigkeit‹ einrichten. Damit wollen wir in besonderer Weise dieses Heilige Jahr begehen und für viele Menschen einen Anreiz bieten, sich mit dem eigenen Unvermögen auseinanderzusetzen. Eine Pforte wird bei uns nicht geöffnet, doch den Gedanken eines neu zu erreichenden Raumes wollen wir aufgreifen. Ich übertrete bewusst eine Schwelle, und sei es die vom gewohnten zum außerordentlichen: Eine Installation im Kirchraum wird den Gedanken von Vergebung und Gottes Barmherzigkeit zeitgenössisch interpretieren. Als Beichtkirche mit der festen Zeit am Freitag-nachmittag können Gläubige so in der Propsteikirche ein besonders intensives Erleben von Versöhnung erfahren. Ein anderer Ort außerhalb meines Alltags, der mich wahrnehmen lässt, wer ich bin und wozu ich gerufen bin. Ein anderer Ort, der mir ohne Bedingungen innere Geborgenheit schenken kann.



Barmherzigkeit zu erbitten und sich in ihr zu üben – das tun wir im Heiligen Jahr 2025, denn das ist es, was wir als Pilger:innen der Hoffnung für die Zukunft brauchen. Papst Franziskus schreibt dazu in der Eröffnungsbulle: »Und doch kann Vergebung es ermöglichen, die Zukunft zu verändern und anders zu leben, ohne Groll, Verbitterung und Rache. Die Zukunft, die durch Vergebung erhellt wird, erlaubt es, die Vergangenheit mit anderen, gelasseneren Augen zu sehen, auch wenn sie immer noch mit Tränen benetzt sind.«



# Doppelinterview

Phillip Isah und Anson Anto sind seit diesem Oktober im Küster:innen-Team von St. Johann. Bernd Titz hat mit ihnen gesprochen.



Anson Anto

Weihnachtsgottesdienst gibt es dann eine Art Pfannkuchen und Rindfleisch, um das Fasten zu brechen. Wir haben auch einen traditionellen Weihnachtspflaumenkuchen.

**In den Wochen vor dem Weihnachtsfest ist häufig viel zu tun und manches bleibt unerledigt liegen.**

**Wofür nehmen Sie sich immer Zeit?**

Für mein Studium zu lernen.

Zur Messe zu gehen, dafür habe ich immer Zeit.

**Wird es bei Ihnen an Weihnachten ein traditionelles Gericht geben?**

Wir fasten vor Weihnachten 25 Tage lang. Nach dem

Zeitplan: Um 15 Uhr Gottes-

dienst, um 17 Uhr stellen wir auf einem Tisch Süßigkeiten bereit. Zum Abendessen gibt es Fisch, Kartoffeln und Gemüse.



Phillip Isah

**Sie sind in Indien (Anson Anto) bzw. Nigeria (Phillip Isah) aufgewachsen.**

**Gibt es etwas in Ihrem Heimatland, das Sie am meisten vermissen?**

Ich vermissе meine Familie und die Freunde, mit denen ich aufgewachsen bin. Ich vermissе auch das Essen, nicht unbedingt indisches Essen, aber die Küche meiner Mutter und einige Gerichte, die ich früher gegessen habe. Seltsamerweise vermissе ich auch den Verkehr und die Menschen dort.

Den Ablauf an den Feiertagen. Am Heiligen Abend waren wir wie immer bis Mitternacht in der Kirche, anschließend wurde zu Hause gemeinsam gegessen. Am 1. Weihnachtstag war um 8 Uhr wieder ein Gottesdienst. Die Leute haben sich gegenseitig viel besucht.

**Haben Sie ein Lieblingslied aus dem Gotteslob?**

Ja, Nr. 135: ›Heilig, heilig, heilig ...‹

Ja, Nr. 380, ›Großer Gott, wir loben dich‹. In der Weihnachtszeit ›Stille Nacht, heilige Nacht‹.

**Was gefällt Ihnen besonders in der Gemeinde St. Johann?**

Mir gefällt die Lage der Kirche. Sie liegt mitten in der Stadt und ist leicht zu erreichen. Ich mag den Sonntagsgottesdienst und das anschließende Beisammensein bei Kaffee und Keksen. Auch, dass man die Beichte auf Englisch ablegen kann.

Sie ist multikulturell, die Menschen kommen aus vielen verschiedenen Ländern und im Gottesdienst sind sie alle gleich. Das macht mich glücklich, wenn ich in die Kirche komme.

**In welchem Bereich sind Sie neben Ihrer Tätigkeit als Küster hauptberuflich tätig?**

Ich mache meinen Master-Abschluss im Studienfach Engineering of Socio-Technical Systems an der Universität Oldenburg

Ich arbeite bei einem großen Bremer Logistikunternehmen im Bereich Transportverpackung.

**Wenn Sie einem Fremden die Stadt Bremen zeigen wollen, wo fangen Sie an?**

Ich würde in Schnoor beginnen, dann zum Mittagessen ins Viertel fahren und am Nachmittag einen Spaziergang am Osterdeich machen.

Bei den Stadtmusikanten.

**Das kommende Jahr ist ein besonderes, ein Heiliges Jahr. Was wünschen Sie sich für 2025?**

In den letzten Jahren habe ich den Blick für ein paar Dinge verloren, das möchte ich wiedergutmachen.

Gesundheit und Glück, dann ist alles andere egal.

Ich möchte meine Beziehung zu Gott wiederherstellen, die auf die Probe gestellt wurde, als es mir nicht gut ging. Das ist meine Priorität.

# Ein Licht im Advent

»Tragt in die Welt nun ein Licht,  
sagt allen, fürchtet euch nicht.  
Gott hat uns lieb, groß und klein,  
seht auf des Lichtes Schein.«

Advent und Weihnachten – eine Zeit des Lichtes, der Spannung und der Freude! In unserer Familie machen wir anderen Menschen gerne eine Freude, besonders zu Weihnachten. Wer macht das nicht? Es erfüllt einen selbst mit Freude und Wärme, das Leuchten in den Augen der Beschenkten zu sehen. Ein kleines Licht, das wir verschenken, gibt die Freude und den Schein weiter – wie in dem obigen Lied.



**Hier sind einige Ideen, wie man – einfach oder knifflig – eine ›leuchtende Freude‹ machen kann:**

Eine Stumpenkerze mit Hilfe von flüssigen Kerzenstiften mit Mustern verzieren

Ein Teelicht auf einen schönen Untersetzer stellen (z. B. einen aus Fotokarton geschnittenen Stern, mit Glitzer oder Pailletten verziert)

Eine Stabkerze mit einem Wachsschriftzug beklebt (dies kann man auch dieses Jahr beim Familienadvent am 01.12. ausprobieren, siehe nächste Seite)

Ein schönes Bild einer leuchtenden Kerze malen

Mit Kerzenresten und einem gekauften Docht bunte Schichtkerzen gießen: Kerzenreste in einem Wasserbad schmelzen, bunte Wachs-kügelchen – gekauft oder alte Wachsmalstifte – hinzufügen und z. B. in ein gespültes, breites und nicht zu hohes Marmeladenglas gießen. Wenn die erste Schicht getrocknet ist, kann die nächste gegossen werden.



Ein Marmeladenglas mit Transparentpapier bekleben und ein Teelicht reinsetzen

Fällt euch noch etwas ein, wie man Licht, Wärme und Freude verschenken kann?

Wir wünschen euch ein gesegnetes, Freude bringendes und Licht-erwärmtes Weihnachtsfest!



# Familienadvent

»Alle Jahre wieder ...«

singen wir gerne während der Weihnachtszeit in der Kirche. Dieses Credo gilt auch für den jährlich stattfindenden adventlichen Familiennachmittag, in dem Familien gemütlich bei Gebäck und Heißgetränken gemeinsam zum ersten Advent basteln können. Auf verschiedenen Ebenen im Pfarrheim finden am 1. Dezember 2024, von 14.00 bis 16.00 Uhr Bastelangebote für die ganze Familie statt. Zum Abschluss wird um 16.30 Uhr eine kleine Andacht in der Kirche gefeiert. Lassen Sie uns gemeinsam in den Advent starten!

Viele Grüße,  
Jessica Jagusch

Wenn Ihr Lust habt, dabei zu sein,  
meldet Euch an bis zum 06.12.  
im Pfarrbüro unter Telefon 3694-115 oder  
per E-Mail: pfarrbuero@st-johann-bremen.de



## Termine für Familien in der Advents- und Weihnachtszeit

### Gottesdienste

1. Adventssonntag, 01.12.  
Familienmesse, 09.30 Uhr in St. Elisabeth

3. Adventssonntag, 15.12.  
Kinderkirche, 11.00 Uhr in St. Johann

Heiligabend, 24.12.  
Krippenspiel, 14.00 Uhr und 15.30 Uhr in St. Johann  
(Informationen, um mitzumachen finden Sie auf S. 5)  
Krippenspiel, 15.00 Uhr in St. Elisabeth

### Singen, Hören, Gemeinschaft, Kreativität:

Adventsübernachtung  
7.12., 16.00 Uhr – 8.12., 11.00 Uhr  
im Pfarrheim St. Johann  
Anmeldung per Mail: a.corbo@st-johann-bremen.de

Adventsnachmittag für Familien  
Sonntag, 01.12., 14.00 – 16.00 Uhr  
im Pfarrheim St. Johann, anschließend  
um 16.30 Uhr kleine Andacht in der Kirche

Adventskonzert der Kinder- und Jugendkantorei  
Samstag, 14.12., 15.00 Uhr in St. Johann  
(weitere Informationen auf S. 7)

Sternsinger-Aktion  
(Informationen hierzu finden Sie auf S. 5)

Ökumenisches Adventslieder-Singen  
Freitag, 20.12., 18.00 Uhr in St. Elisabeth  
an der Feuerschale



# Ökumene in Hastedt



Kolumbariumskirche St. Elisabeth



Ev. Auferstehungsgemeinde



Ev. Alt-Hastedter Gemeinde

Am 1. Oktober 1924 wurde in Hastedt die Katholische Elisabethengemeinde gegründet. In diesem Jahr haben wir also 100 Jahre St. Elisabeth feiern können. Den Jubiläumsgottesdienst zelebrierte Domkapitular Martin Schomaker, der im Jahr 2019 als Propst von Bremen den Anstoß gab, die Kirche zu einer Kolumbariumskirche auszugestalten.

Seit der Gründung von St. Elisabeth gab es im damals noch dörflich geprägten Hastedt gute ökumenische Kontakte. Diese haben sich bis heute kontinuierlich weiterentwickelt. Die Gemeindeglieder der Ev. Alt-Hastedter Gemeinde, der Ev. Auferstehungsgemeinde und von St. Elisabeth treffen sich

jährlich mehrfach zu Gottesdiensten und Glaubenstagen, so zuletzt Ende Oktober beim Herbstseminar mit dem Thema Flucht und Migration.

Ich möchte Sie auf mehrere kommende gemeinsame Treffen aufmerksam machen und zugleich auch herzlich einladen:

**Ökumenisches Adventssingen**  
Adventlieder und kurze Impulse, anschl. Punsch.

Jeweils freitags um 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz:

- 6. Dezember bei der Auferstehungskirche
- 13. Dezember bei der Alt-Hastedter Kirche
- 20. Dezember bei St. Elisabeth

## Ökumenische Bibelwoche

»Wenn es Himmel wird – die ›Zeichen‹ aus dem Johannes-evangelium«

So, 9. Februar

Predigt (mit Kanzeltausch) in Alt-Hastedt und St. Elisabeth

Mi, 12. Februar

Gesprächsabend um 19.30 Uhr in der Auferstehungsgemeinde

So, 16. Februar

Vesper um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche

## Ökumenischer Weltgebetstag

Fr, 7. März

um 18.30 Uhr in der Auferstehungsgemeinde

## Ökumenische Exerzitien im Alltag

Jeweils dienstags um 19.30 Uhr in der Auferstehungsgemeinde:

11., 18. und 25. März sowie 1. April

Für den Ökumenekreis  
Pastor Joachim Dau



Pastor Joachim Dau

Aus dem Material zur Ökumenischen Bibelwoche: »Die Heilung des Gelähmten am Sabbat beim Teich Bethesda«



# Sonnengesang

**Unsere Reihe So '18 wird fortgesetzt: Wieder wollen wir spannende Menschen einladen, für und bei uns zu predigen in den Abendmessen an den Fastensonntagen. Mit diesen neuen Impulsen wollen wir uns auf Ostern vorbereiten.**

In der Fastenzeit 2025 nehmen wir den 800 Jahre alten Sonnengesang des Heiligen Franziskus in den Blick. An den vier März-Sonntagen laden wir Prediger:innen ein, sich mit verschiedenen Aspekten dieser alten, in italienischer Sprache verfassten Poesie zu beschäftigen.

Als Gebetswort hat der Sonnengesang seinen festen Platz in der katholischen Tradition. Besonders die letzte Strophe weist uns schon auf Ostern hin: Die Verbrüderung mit unserer Schwester, dem leiblichen Tod, der *sora nostra morte corporale*, wirkt besonders eindringlich und herausfordernd.

Auch die Neudeutung einer missverständlichen Hierarchie der Geschöpfe hin zu einer Geschwisterlichkeit gewinnt angesichts drohender Klimakatastrophen aktuelle Relevanz. Dass Franz von Assisi schon damals die Elemente des Lebens als Geschwister anordnet, um den Lobpreis auf einen Schöpfergott hin zu formulieren und diesen so als wesentlichen Referenzpunkt einer auskömmlichen Balance in Raum und Zeit anzuerkennen und zu bestätigen, kann uns heute helfen, eben dieses Gleichgewicht der Lebenskräfte wieder anzustreben.

Vielleicht kann sich eine trudelnde Gesellschaft einlassen auf 800 Jahre alte Verse, um zu verstehen. Ihre Schönheit möge in Ergänzung zur Faktenlage als Deutungsebene taugen. Der betende Mensch zeigt sich nicht als Leugner der Realität, sondern kann hier als derjenige mit Weitsicht, Kraft und Mut entdeckt werden.

Hören Sie also diese Betrachtungen zum Sonnengesang: sei es die Bewahrung der Schöpfung, seien es die musikalischen und sprachlichen Inspirationen, sei es das Interesse an dem großen Heiligen Franz von Assisi. Viele Anreize für die eigene Haltung zu Leben und Tod und zum Respekt vor allem Lebendigen in seiner unermesslichen Größe erwarten uns.



Pastorale Koordinatorin  
Anja Wedig

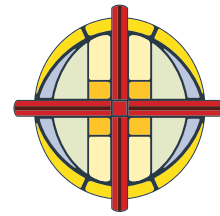


Ein Fenster in der Kirche St. Johann zeigt Franziskus beim Verfassen des Sonnengesangs

# Katholische Propsteigemeinde St. Johann, Bremen

mit den Kirchen St. Johann und St. Elisabeth

Hohe Straße 2, 28195 Bremen • Telefon 0421/3694-115  
Pfarrbüro: Mo 15.00 – 17.30 Uhr/ Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr  
pfarrbuero@st-johann-bremen.de • www.st-johann-hb.de



**Propst Dr. Bernhard Stecker**  
Hohe Straße 2  
Telefon 3694-100



**Pastorale Koordinatorin  
Anja Wedig**  
Hohe Straße 2, Telefon 3694-149



**Pastor Joachim Dau**  
Hohe Straße 3  
Telefon 3694-110



**Pastoralassistentin  
Melanie Rehkamp**  
Hohe Straße 2, Tel. 0160/3355617



**Jugendreferent  
Adrian Corbo**  
Hohe Straße 2, Telefon 2226-702



**Schwester Maria Paula Eble**  
Hohe Straße 2  
Telefon 3694-121



**Diakon Gregor Daul**  
Hohe Straße 2  
Telefon 0178/7168448



**Pfarrer Dr. Matthew Nwoko**  
Kolpingstraße 1b  
Telefon 5788569



**Regionalkantor Felix Mende**  
Kolpingstraße 1c  
Tel. 0176/30426954



**Ilka Hoppe, Bremer Kinder-  
und Jugendkantorei**  
Telefon 0170/3850988



**Küsterin Sr. Francis**  
Hohe Straße 10  
Telefon 3694-121



**Pfarrsekretärin  
Mirjam Tönjes**  
Telefon 3694-115



**Pfarrsekretärin Katja Noll**  
Ansprechperson für das  
Kolumbarium  
Telefon 3694-115



**Kirchenvorstand:  
Burkhard Lichtblau**  
stv. Vorsitzender  
Telefon 3694-115 (Pfarrbüro)



**Pfarrgemeinderat:  
Bernd Titz**  
Vorsitzender, Telefon 16178084

**Pfarrheim St. Johann**  
Kolpingstraße 1c

**Gemeindehaus St. Elisabeth**  
Suhrfeldstraße 159

**Kindertagesstätte St. Johann**  
Kolpingstraße 2-3  
Telefon 3365878

**Kindertagesstätte St. Elisabeth**  
Suhrfeldstraße 159  
Telefon 441775

**Kita St. Anna**  
Suhrfeldstraße 157  
Telefon 4986792

**Birgittenkloster**  
Kolpingstraße 1c  
Telefon 168740

**Konvent der Franziskanerinnen**  
Hohe Straße 10  
Telefon 3694-121

**URBI**  
Hohe Straße 8/9  
Telefon 3694-300

## Impressum

**Herausgeber**  
Propsteigemeinde  
St. Johann, Bremen

**Redaktion**  
Joachim Dau  
Stefan Oelgemöller  
Bernd Titz  
Anja Wedig

**Fotos/Abbildungen**  
Steffi Klattenhoff  
Neukirchner Verlage  
Stefan Oelgemöller  
Solveig Steuck  
Bernd Titz

**Gestaltung**  
machart: Stefan Oelgemöller  
www.machart-bremen.de

Auflage 6.000  
gedruckt auf Recyclingpapier  
mit Blauem Engel,  
FSC-zertifiziert  
Bremen, November 2024

**Bankverbindungen**  
Sparkasse Bremen  
DE38290501010001024256

Darlehnskasse Münster  
DE60400602651216020405

**Weitere Informationen auf  
unserer Homepage**  
[www.st-johann-hb.de](http://www.st-johann-hb.de)  
und in der App >Churchpool<

